Frühjahrs-Newsletter 2026

> „Der Planet braucht keine erfolgreichen Menschen mehr. Der Planet braucht dringend Friedensstifter, Heiler, Erneuerer, Geschichtenerzähler und Liebende aller Arten. Er braucht Menschen, die gut an in ihren Plätzen leben; Menschen mit Zivilcourage, bereit, sich dafür einzusetzen, die Welt lebenswert und menschlich zu gestalten.“ Dalai Lama

Liebe LiScha Freundinnen und Freunde,

Happy New Year 2083!

… nach stürmischen Zeiten nun in ein neues Jahr, das hier in Nepal mit vielen Hoffnungen verbunden ist.

Heute hat in Nepal das neue Jahr begonnen. Es ist ein ganz besonderes Jahr mit großen Hoffnungen und großen Aufgaben.
Nach den Demonstrationen mit schweren Ausschreitungen im September 2025, den daraufhin vorgezogenen Neuwahlen im März 2026 und dem haushohen Sieg der noch jungen Partei RSP (Nationale Unabhängigkeitspartei) mit ihrem Spitzenkandidaten Balendra Sha, hat für viele, besonders junge Menschen eine Zeit der Hoffnung und des Aufbruchs begonnen - Aufbruch in eine neue Zeit und Aufbruch der alten Strukturen.

Die Hoffnung und die Zuversicht, dass Nepal einen guten Weg finden wird, ist groß:

- für die Jugend, die eine wirkliche Veränderung in ihrem Land anstrebt, aktiv an den Veränderungen teilhaben möchte und dafür eine Perspektive braucht,
- für die Generation der Eltern und Großeltern, die in ein gesicherteres Altwerden blicken möchten,
- für uns, Daniela und Steffen, die wir uns sehr mit dem Land und seinen Menschen verbunden fühlen. Seit 16 Jahren leben wir in Nepal, sehen täglich viele der Sorgen der Menschen direkt und haben Krisen und Naturkatastrophen mit all ihren Auswirkungen mit ihnen zusammen durchlebt. Wenn wir die Hoffnung und all den Elan in den Augen der Jugend sehen, wünschen wir ihnen von Herzen, dass es einen guten Wandel geben kann.

Für die neue Regierung mit Nepals bisher jüngstem Premierminister ist es aber keine leichte Aufgabe, diesen Hoffnungen gerecht zu werden, denn auch Nepal bekommt die Auswirkungen der weltpolitischen Lage und der angespannten Situation zu spüren. Auch hier sind u.a. die Kraftstoffpreise drastisch gestiegen, das zum Kochen notwendige Gas wird aus Mangel rationiert und die Verteuerung des Lebensalltags verschlechtert für viele Menschen hier das ohnehin schwere Leben.

Die oben zitierten Worte des Dalai Lama leiteten bereits vor zwei Jahren unseren Sommer-Newsletter 2024 mit dem Wunsch nach friedlichen Lösungen ein.
Tragischerweise hat aktuell in diesen bewegten Tagen die Bedeutung noch zugenommen.
Hoffen wir für alle, besonders aber für die Ärmsten, denn sie werden am schmerzlichsten einmal mehr die Einschnitte aufgrund der Kriegsgeschehnisse spüren, dass sich die Welt schnellstmöglich wieder zu einem friedlicheren Ort entwickeln kann.

Mit unserem aktuellen Frühjahrs-Newsletter möchten wir den Blick auf Gutes lenken, auf das, was neben dem lärmenden Kriegsgeschehen trotz alledem Positives entsteht und wächst. Wir berichten von fröhlichen Kindern, fleißigen Jugendlichen, tatkräftigen Bauern und glücklichen alten Menschen.

Und wir sagen DANKE an alle, die uns und vor allem den Menschen hier treu bleiben und sie weiter unterstützen!

Danke von Herzen!

Nun wünschen wir viel Freude beim Lesen des Newsletters!

Neuigkeiten aus unserer Projektregion

- Ultraschallgeräte für unserer Gesundheitsstation
- 57 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 haben die Abschlussprüfungen absolviert
- 16 Jugendliche der 12. Klasse schreiben im Mai die Abschlussprüfungen
- Gesundheitscheck für die Schul- und Kindergartenkinder
- Kleidung für bedürftige Kinder
- 10 neue Gewächshäuser für ein eigenes Einkommen
- Erste Kartoffelernte ein voller Erfolg
- erfolgreiche Honigernte der Saison 2025/26
- Yamswurzel- und Ingweranbau - 115 Familien erhielten Setzlinge sowie Trainings
- Unterstützung für ältere bedürftige Menschen

Medizinhilfe

Mobiles Ultraschallgerät für den Einsatz in abgelegenen Regionen

Es ist ein weiterer Meilenstein unserer medizinischen Versorgung!

In dem unwegsamen und steilen Gelände unserer Projektregion stellt schon das bloße Vorankommen große Herausforderungen dar. Es existiert keine stabile Stromversorgung und die Siedlungen liegen weit verstreut. Das bedeutet auch für die medizinische Versorgung einer solchen Region spezielle Anforderungen. Medizinisches Equipment, ob stationär oder besonders bei der ambulanten Betreuung, ist weitaus härteren mechanischen Belastungen ausgesetzt sowie größtmögliche Mobilität ist gefordert.
Dank des großen Engagements von Dr. Martin Hackl, der sich um die Anschaffung eines für die besonderen Bedingungen unserer Projektregion sinnvollen Ultraschallgerätes gekümmert hat, kann unser Mediziner-Team seit Ende März ein mobiles Ultraschallgerät als einen weiteren Baustein zur besseren Diagnostik nutzen.
Die mobile kabellose Doppelkopf-Ultraschallsonde ist für nahezu alle zu erwartende Anwendungsgebiete einsetzbar, und das Ultraschallbild wird dabei auf einem ebenso mobilen Tablet in hervorragender Auflösung dargestellt.
Schon beim Ersteinsatz konnten wir selbst miterleben, wie eine werdende Mutter glücklich und fasziniert zum ersten Mal ihr Baby in ihrem Körper sehen konnte, und die Frauenärztin hatte dadurch vielfach gesteigerte Beurteilungsmöglichkeiten.
Mutter und Kind waren wohlauf und wir, Daniela und Steffen, waren sehr gerührt von dem Anblick des baldigen neuen Erdenbürgers.

Nachdem wir 2017 eine 24/7 Versorgung durch eigene medizinische Mitarbeiter sicherstellen konnten, die sich seither täglich um das Gesundheitswohl der Menschen kümmern, war der Bau der Gesundheitsstation ein nächster großer Schritt.
Seit 2021 bieten wir so nun auch die erforderlichen Gebäudestrukturen, und seit dem vergangenen Jahr wurde die Versorgung durch regelmäßige Sprechstunden von Fachärzten der Gynäkologie, Allgemeinmedizin sowie Pädiatrie erweitert.
Besonders für den Einsatz der Gynäkologin sowie der Betreuung von schwangeren Frauen durch unsere medizinischen Mitarbeiter stellt das neue Ultraschallgerät eine immense Erweiterung der Versorgungs- und Überwachungsmöglichkeiten dar und erweitert unser medizinisches Angebot sowie die Betreuungsmöglichkeiten deutlich.

Um die Versorgungssicherheit zu garantieren, enthält das uns zur Verfügung gestellte Ultraschall-„Paket“ neben dem zur Darstellung notwendigen Tablet inkl. Zubehör nicht nur eine Ultraschallsonde, sondern eine baugleiche Zweite. Dadurch ist zum einen der Anwendungszeitraum verdoppelt als auch die Ausfallsicherheit (backup) erhöht.

Unser herzlicher Dank geht an Dr. Martin Hackl und Gertrud Hackl – langjährige und treue LiScha-Unterstützer und -Förderer, die zusammen mit Freunden und Bekannten eine der beiden Sonden sowie ein für die Nutzung notwendiges Tablet inkl. Zubehör gespendet haben sowie an die Grazer Firma Moons für die Spende der zweiten mobilen Ultraschallsonde.

Bildung für Kinder und Jugendliche

Abschlussprüfungen 2025/26

Die vergangenen Wochen im März und April waren für die diesjährigen 57 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 wieder eine besondere Zeit.
Die Abschlussprüfungen wurden geschrieben.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden in einigen Wochen veröffentlicht.
Möchten die Jugendlichen ihre Punktzahlen verbessern, haben sie im Anschluss an die Bekanntgabe der Ergebnisse die Chance auf Nachprüfungen.

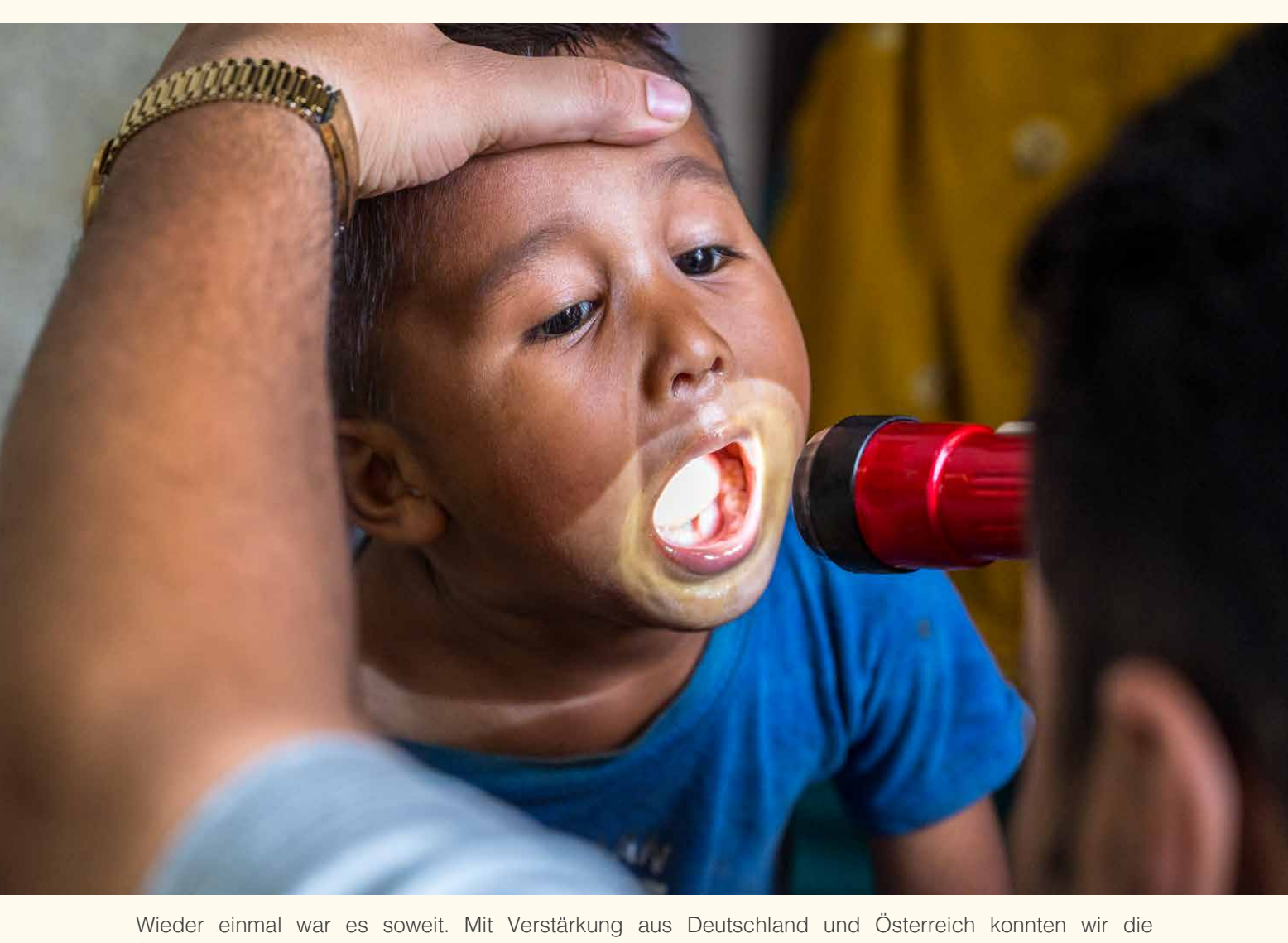
Die Jugendlichen der 10. Klassen

Die Jugendlichen der Klassen 11 und 12 legen im Mai ihre Prüfungen ab.
Sämtliche Prüfungen werden landesweit zur selben Zeit geschrieben und im Anschluss zentral ausgewertet. Dieser Prozess nimmt immer geraume Zeit in Anspruch und so ist mit der Bekanntgabe der Ergebnisse der Abschlussprüfungen von Klasse 12 erst nach ca. 3 Monaten zu rechnen.
16 Jugendliche schließen in diesem Jahr die Klasse 12 ab.

Die Jugendlichen der 12. Klassen

Für alle anderen Mädchen und Jungen sind seit dem 01. April Schuljahresendferien.
Anfang Mai, nach Abschluss der Anmeldungen, beginnt das neue Schuljahr.
Wir werden den gesamten Mai hindurch wieder alle 17 Schulen und 22 Kindergärten besuchen, um allen Kindern und Jugendlichen die Schulkleidung sowie die erforderlichen Schulmaterialien zu überreichen.
Immer ein wichtiger Auftakt zum Schuljahresbeginn.

Gesundheitsvorsorge für alle Kinder



Wieder einmal war es soweit. Mit Verstärkung aus Deutschland und Österreich konnten wir die Schuluntersuchung im ersten Halbjahr 2026 beginnen.
Zweimal im Jahr, immer im Frühjahr/Frühsommer sowie im Herbst, besuchen wir mit dem gesamten Team alle von LiScha betreuten 17 Schulen und 22 Kindergärten.
Neben einer Grunduntersuchung stand auch wieder der Ohrencheck mit nachfolgender Reinigung, so notwendig, auf dem Programm.

Unser besonderer Dank geht an Gertrud und Dr. Martin Hackl sowie an Claudia Friedel und Michael Wolff für den ehrenamtlichen und engagierten Einsatz!

Kleidung für bedürftige Kinder

Ein gefüllter Kleiderschrank ist für die meisten Kinder in unserer Projektregion undenkbar. Sie haben manchmal nicht viel mehr als das, was sie von LiScha erhalten.
So ist es immer ein besonderes Ereignis, wenn diese Mädchen und Jungen neue Kleidungsstücke bekommen.

Dann (er)strahlen sie in leuchtenden Farben, die nicht nur ihr Äußeres, sondern auch ihre Augen erstrahlen lassen.
Immer wieder sammeln unterstützende freiwillige Helfer vor ihrem Reiseantritt in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Kinderkleidung und transportieren diese zu uns nach Nepal.

Wir danken Kirstin und Franziska Günther für ihr unermüdliches Sammeln der farbenfrohen Kinderkleidung.

Lustige bunte T-Shirts und verschiedene Kinderkleidung sowie 100 Basecaps, gesponsert von einer Tiroler Firma, die speziell dafür den Aufdruck des nepalesischen Nationalvogels, dem Himalaya-Glanzfasan, beauftragt hat, waren im Gepäck der beiden langjährigen, treuen LiScha-Unterstützer und -Förderer Gertrud und Martin Hackl. Beide haben wieder tatkräftig Kleidung gesammelt, nach Nepal transportiert und diese auch vor Ort den Mädchen und Jungen überreicht.

Hilfe zur Selbsthilfe

Gewächshäuser

10 weitere Gewächshäuser errichtet

In diesem Frühjahr konnten weitere 10 Gewächshäuser errichtet werden.
Für insgesamt 111 Familien ist das Gewächshaus eine gute Chance auf ein Einkommen geworden. Dieser Erfolg spricht sich herum, und so sind immer mehr Menschen bereit, diesen neuen Schritt zu wagen und ein eigenes Gewächshaus zu betreuen.

Familien, die von LiScha ein Gewächshaus erhalten, werden von unserem Agrartechniker im Vorfeld angelernt, beim Aufbau unterstützt und später bei der Anzucht der Saat bzw. der Setzlinge und bei der Pflanzung betreut. So begleiten wir die Familien bis zur ersten Ernte und bieten bei Fragen oder Problemen eine helfende Ansprechperson.

Erfolgreiche erste Kartoffelernte

Wir, Daniela und Steffen, waren dabei, als die ersten Kartoffeln gepflanzt worden. Und nun sind sie bereits geerntet!
Wir sind begeistert!

Im Herbst 2025 konnten wir unser Agrarprojekt um eine Knolle erweitern – die Kartoffel!
Mit 31 Familien starteten wir das neue Projekt. Sie erhielten von uns alles Notwendige, um die Kartoffel anzubauen - einschließlich eines sehr praxisnahen Trainings.

Die Menschen in unserer Projektregion mögen und schätzen die Kartoffel sehr. Ihr Nährwert, ihre große Beliebtheit in den verschiedenen Gerichten und ihre gute Lagerungsfähigkeit, das alles waren gute Gründe, dieser Knolle mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Imkerei - Winterzeit ist Honigerntezeit

Im vergangenen November hatten wir die Chance, 110 Bienenkörbe an 22 Familien zu überreichen. Ein großer Moment!
Diese Bienenvölker dürfen nun wachsen und sich vermehren.
Über 100 Familien haben dank der Imkerei die Chance auf ein eigenes Einkommen und somit eine Chance auf Unabhängigkeit!
Aus den aktuell ca. 4.000 Bienenkörben konnten in diesem Winter ca. 120 Tonnen des wohlschmeckenden Honigs gewonnen werden.

Die Imker-Familien erhalten derzeit ca. 3,70 € pro Kilogramm auf den lokalen Märkten.

Yamswurzel- und Ingweranbau - Hilfe für 115 Familien

Unser Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt ist sehr umfassend angelegt und wird von uns immer weiter ausgebaut. In diesem Frühjahr erhielten 75 Familien je 20 kg Yamswurzel- bzw. 40 Familien je 50 kg Ingwer-Setzlinge plus Dünger und Trainings sowie eine weiterführende Betreuung durch unseren Agrartechniker.

Aus einem Kilo Setzlinge wachsen bis zu 15 kg Yamswurzel bzw. 8 kg marktreifer Ingwer heran.
D.h. die nächste Ernte wird den Familien den Erlös aus ca. 22 Tonnen Yams und 16 Tonnen Ingwer bescheren, bei ca. 50 Cent pro Kilo sind das zwischen 150 € und 210 € pro Familie!

Notfall- und Katastrophenhilfe

Familien-Nothilfe

Hilfe für ältere bedürftige Menschen

Im vergangenen Jahr hatten wir dieses herzerwärmende Projekt, dank der Unterstützung der privaten Stiftung „Human Future“ ins Leben rufen können.

Es schmerzt, erleben zu müssen, wie Menschen auch im Alter noch mit der Armut kämpfen müssen. In ihren kleinen und nicht selten extrem einfachen Hütten ist außer wenigen Kochutensilien und einer Strohmatte, nichts zu finden. Der einzige kleine Lebensraum ist leer, sie besitzen meist nur die Kleidung, die sie am Körper tragen. Ihre Kinder, die sie versorgen könnten, sind entweder verstorben oder leben als Hilfsarbeiter mit minimalen Einkünften im Ausland. Eine nennenswerte staatliche Versorgung für alte Menschen gibt es in Nepal nicht.

Um besonders diesen bedürftigen Menschen ihren Lebensalltag zu erleichtern, unterstützen wir hier direkt, d.h. mit Lebensmitteln, Kochgeschirr, Kleidung, Schlafmatten und Decken - also Dingen des täglichen Bedarfs, die ihnen das (Über)Leben sichern.

Es ist immer wieder berührend, zu erleben, wie dankbar die Menschen für die Unterstützung sind!

Danke Euch allen für die wertvolle Unterstützung!

Wir senden herzliche Grüße aus Nepal und wünschen Euch alles Gute.
Daniela Jähnig und Steffen Schöley mit dem gesamten LiScha Himalaya Team

Du kannst dabei sein!
Danke!

Spendenkonto

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE11 1805 0000 0190 0090 71
BIC WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE32 4306 0967 4092 2085 00
BIC GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

www.lischa-himalaya.org

LiScha Himalaya e.V.
Märkischer Ring 12
03172 Guben
Telefon: 03561 550196
E-Mail: lischa@lischa-himalaya.org